

Bericht LaTiKo NRW über den Zeitraum 16 .09. bis 20. 09. 2006

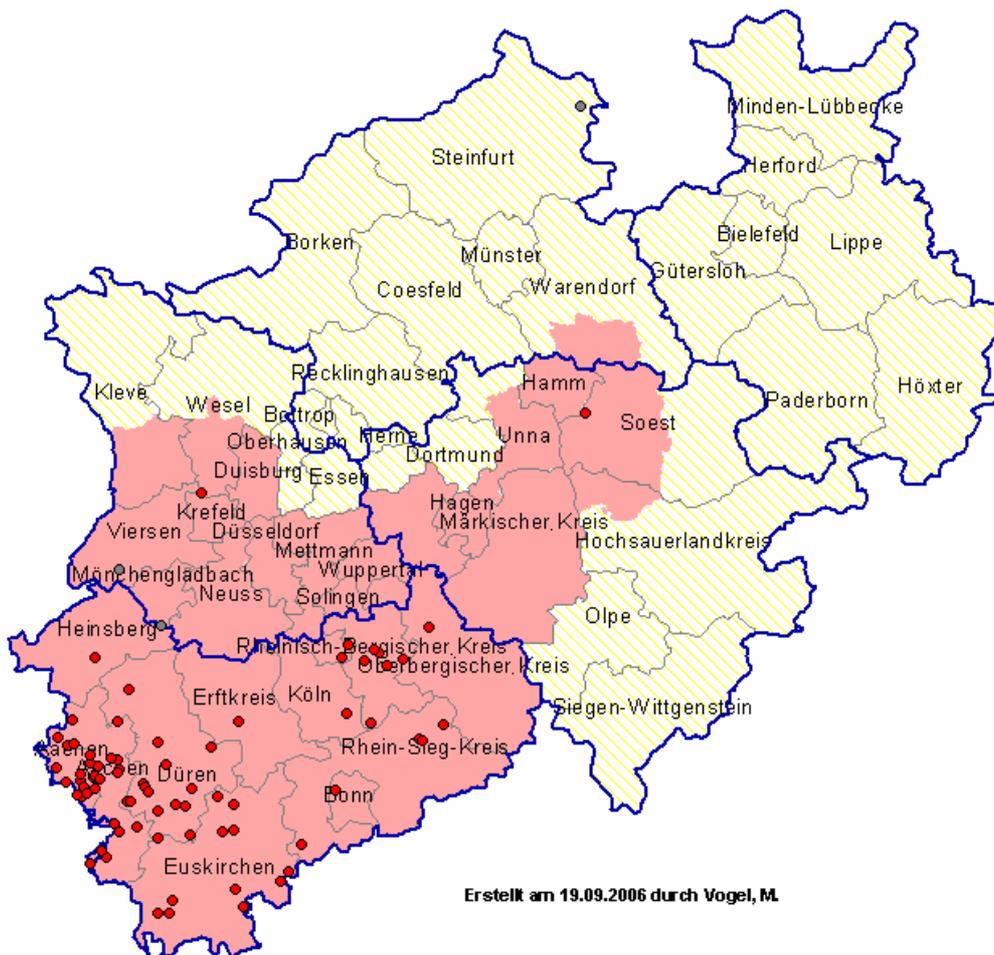
Zusammenfassung: Die Anzahl der Seuchenbetriebe hat sich auf 78 erhöht, Das gefährdete Gebiet wurde erheblich ausgeweitet und durch eine LandesVO für NRW vom 19. 9. 2006 rechtlich festgelegt.

1. Gebietskulisse

Die Gebietskulisse hat sich durch weitere Ausbrüche der BT im Kreis Soest und in der Stadt Krefeld verändert. Das Beobachtungsgebiet umfasst jetzt ganz NRW, das gefährdete Gebiet erstreckt sich über den gesamten Regierungsbezirk Köln, die südlichen Teile des Regierungsbezirks Düsseldorf und den nördlichen Teil des Regierungsbezirks Arnsberg.

Karte NRW

Stand 19. 09. 2006



**Tabelle 1: Gefährdungsgebiet: 20 km um die Ausbrüche
Stand 20. 09. 2006**

	Anzahl Betriebe	Anzahl Tiere
Schaf	3 662	96 763
Ziege	1 392	7 869
Rind	7 436	419 599
Summe	12 490	524 231

**Tabelle 2: Beobachtungsgebiet: 150 km
Regierungsbezirke (Regions) Köln, Düsseldorf, Arnsberg und
Münster (anteilig)
Stand 20. 09.2006**

	Anzahl Betriebe	Anzahl Tiere
Schaf	6 146	148 734
Ziege	1 809	11 074
Rind	17 437	1 066 413
Summe	25 392	1 226 221

Die Daten sind einer Datenbank entnommen, die periodisch aktualisiert wird, geringe Abweichungen zu den tatsächlichen Tier- und Bestandsdaten sind unvermeidbar.

2. Ausbruchsbetriebe und Untersuchungsergebnisse

Die Anzahl der Ausbruchsbetriebe hat sich auf 80 vergrößert.

Die Anzahl der Rinderbestände (58) überwiegt weiterhin deutlich gegenüber den schafhaltenden Betrieben (12).

Besondere Ereignisse:

Ein Bestand im Kreis Soest ist als infiziert erkannt worden (ein Tier erkrankt), der Bestand liegt ca. 60 km nordöstlich von der bisherigen Ostgrenze des gefährdeten Gebietes entfernt, er hat keine Tiere aus anderen Gebieten eingestallt (Rückverfolgung bis Januar 2005), weitere Ermittlungen sind eingeleitet worden.

In einem Bestand waren ca. 400 tragende Rinder für den Export zusammengestellt, die sich seit Mitte August im späteren gefährdeten Gebiet (5. Sept.) befanden. Alle Tiere wurden serologisch und virologisch untersucht, zwei Tiere erwiesen sich dabei als BT- infiziert. Eines der Tiere stammte aus Niedersachsen, die Nachforschungen im Ursprungsbestand haben ergeben, dass dort keinerlei Hinweise auf BT- Infektionen bestehen. Das zweite Tier stammt aus dem gefährdeten Gebiet, im

Ursprungsbestand gibt es ebenfalls keine Hinweise auf die Infektion (Serologie der Weidenkohorte läuft noch).

**Tabelle 3: Betriebe mit festgestellter Blauzungenerkrankung
Stand 19 .09. 2006**

Kreis	Betriebe	Anzahl Schafe	Anzahl Ziegen	Anzahl Rinder	Datum letzter Ausbruch
Stadt Aachen	16	120	0	1735	01.09.06
Kreis Düren	15	42	0	1073	18.09.06
Kreis Aachen	14	69	3	1558	04.09.06
Kreis Heinsberg	1	17	0	0	24.08.06
Kreis Euskirchen	12	81	0	430	07.09.06
Mönchengladbach	1	11	2	0	04.09.06
Rhein-Berg	6	43	1	345	13.09.06
Leverkusen	3	30	0	20	
Rhein-Sieg-Kreis	4	0	0	132	
Stadt Köln	1	0	0	17	08.09.06
Rhein-Erft-Kreis	1	0	0	122	08.09.06
Stadt Krefeld	1	3	0	0	18.09.06
Kreis Soest	1	0	0	42	19.09.06
Oberbergischer Kreis	1	0	0	125	19.09.06
Stadt Bonn	1	17	0	0	18.09.06
Summe	78	408	6	5404	

Kreis	Betriebe	Zg/Schafhalter	Rinderhalter	sonstige
Stadt Aachen	16	1	15	
Kreis Düren	15	1	14	
Kreis Aachen	14	3	11	
Kreis Heinsberg	1	1	0	
Kreis Euskirchen	12	2	9	Wildbestand Muffel
Mönchengladbach	1	1	0	
Rhein-Berg	6	2	4	
Leverkusen	3	2	1	
Rhein-Sieg-Kreis	4	0	4	
Stadt Köln	1	0	1	
Rhein-Erft-Kreis	1	0	1	
Stadt Krefeld	1	1	0	
Kreis Soest	1	0	1	
Oberbergischer Kreis	1	0	1	
Stadt Bonn	1	1	0	
Summe	78	12	58	

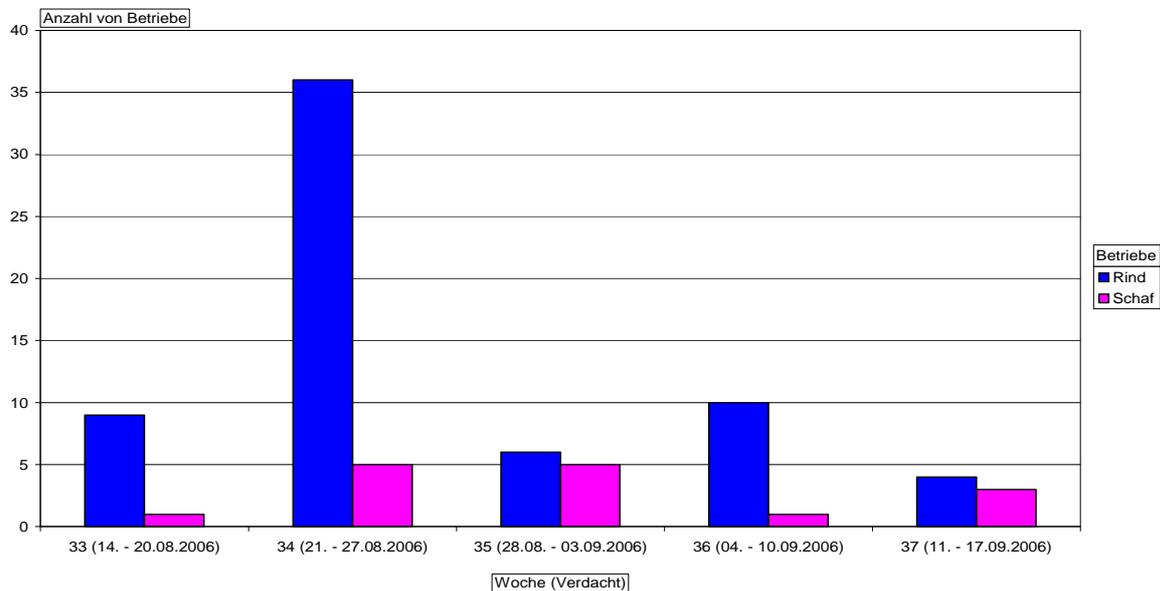
3. Auswertung der Daten

Eine Tabelle und eine Grafik mit den Ausbrüchen pro Woche zeigt, dass die Dynamik des Seuchengeschehens abgenommen hat.

Tabelle 5: Entwicklung der Seuchenausbrüche in 6 Wochen

Anzahl von Betriebe	Betrieb		
Woche (Verdacht)	Rind	Schaf	Gesamtergebnis
33 (14. - 20.08.2006)	9	1	10
34 (21. - 27.08.2006)	36	5	41
35 (28.08. - 03.09.2006)	6	5	11
36 (04. - 10.09.2006)	10	1	11
37 (11. - 17.09.2006)	4	3	7
Gesamtergebnis	65	15	80

Diagramm 6: Entwicklung der Seuchenausbrüche in 6 Wochen



Die Auswertung der Bestandsstruktur zeigt keine Besonderheiten sondern entspricht dem für das Gebiet zu erwartenden Betriebsquerschnitt. (80 Betrieb weil die beiden „importierten“ Fälle mitgewertet wurden)

Tabelle 6: Betriebsstruktur

Anzahl von Betriebe	Betriebe		
Anzahl Tiere pro Betrieb	Rind	Schaf	Gesamtergebnis
1 bis 3	1	2	3
4 bis 10	4	2	6
11 bis 50	18	9	27
51 bis 100	18	2	20
> 100	24		24
Gesamtergebnis	65	15	80

4. Ermittlungen zum Eintrag des Virus

Es wurden Ermittlungen zum Verbringen von Haus- oder Wildwiederkäuern aus Afrika, Südamerika oder Asien in das gefährdete Gebiet (Stand 7. Sept) angestellt. Hierzu wurde nur vom Zoo Wuppertal berichtet, dass in 2005 2 Pudos aus Chile verbracht wurden, beide Tieren waren mit negativem Ergebnis auf Blauzunge untersucht worden.

Die übrigen Zoologischen Gärten haben keine Importe gehabt, was in Anbetracht der drastischen Auflagen für das Verbringen der Tiere verständlich ist. Die Zusammenarbeit der europäischen Zoos macht Importe von Wildwiederkäuern aus Ursprungsländer unnötig, da durch eigene Zuchten ausreichend Tiere zur Verfügung stehen.